

Betrieb der Geschäftsstelle mit den Aufgabenschwerpunkten Information, Beratung und Netzwerkarbeit

Die Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendkultur ist ein Zusammenschluss der Hamburger Akteur*innen im Bereich der Kinder- und Jugendkultur. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, die Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendkultur in Hamburg zu verbessern, die Szene untereinander, mit Behörden, Politik und anderen Einrichtungen in Hamburg und überregional zu vernetzen, über Kinder- und Jugendkultur zu informieren sowie die Akteur*innen zu unterschiedlichen Aspekten inhaltlich und organisatorisch zu beraten. Durch den Aufbau einer eigenen Geschäftsstellenstruktur konnte seit 2013 vor allem der Service für Mitglieder, Schulen und Kitas erheblich ausgeweitet werden.

Das Jahr 2021 war neben der Vernetzungs- und Informationstätigkeit, der Begleitung des FSJ Kultur und der Arbeit in der Servicestelle „Kultur macht stark“ sowie der üblichen Verbandsarbeit weiterhin geprägt von der Bewältigung und Begleitung der Corona-Pandemie. Durch die Erhöhung der Zuwendung kam außerdem der Ausbau der Geschäftsstelle als größere Strukturaufgabe hinzu – es wurden zwei Personen neu eingestellt (plus eine Nachbesetzung) und das Büro zog um. Zusätzlich fand der Kulturgipfel statt (dazu erhält die LAG eine eigene Zuwendung) und der Prozess des Kompetenzzentrums Kulturelle Bildung wurde intensiv begleitet.

Die Arbeit der LAG deckt unterschiedliche Leistungsbereiche ab, die nachfolgend einzeln aufgeführt werden. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei die Bündelung, redaktionelle Aufarbeitung und Bereitstellung von Informationen zu Veranstaltungen und Aktivitäten im Bereich der Kinder- und Jugendkultur. Darüber hinaus ist die fachpolitische Netzwerkarbeit relevant, als Erfahrungsaustausch mit den Akteur*innen in Hamburg aber auch auf Bundesebene. Durch die Geschäftsstelle und ihre hauptamtlichen Mitarbeitenden wird die LAG weiterhin als erste Ansprechpartnerin für den Bereich Kinder- und Jugendkultur in Hamburg wahrgenommen.

Die LAG hat seit 2013 zudem die Trägerschaft des Freiwilligen Sozialen Jahres in der Kultur in Hamburg übernommen, dazu erhält sie eine eigene Zuwendung von der Kulturbehörde.

1. Informations- und Öffentlichkeitsarbeit für die Akteure der Kinder- und Jugendkultur in Hamburg

1.1. Informationsarbeit

1.1.1. Newsletter

<i>IST-Zahlen Newsletter</i>	<i>12 Ausgaben</i>	<i>910 Abonnent*innen</i>
------------------------------	--------------------	---------------------------

Jeden Monat wurde ein Newsletter per E-Mail an zuletzt etwa 910 Abonnent*innen verschickt.

Der Newsletter umfasste durchschnittlich neun Druckseiten, gefüllt mit etwa 25 Hinweisen zu Fachtreffen, Veranstaltungen und Fortbildungen, 10-12 Hinweisen auf laufende Wettbewerbe und Ausschreibungen, Berichte über neue Publikationen sowie Nachrichten aus der LAG und dem gesamten Themenfeld.

1.1.2. kju – Magazin der LAG Kinder- und Jugendkultur

<i>IST-Zahlen kju</i>	<i>4 Ausgaben</i>	<i>Auflage 2.500 Stück</i>
-----------------------	-------------------	----------------------------

Das Magazin kju erscheint weiterhin vierteljährlich in einer gedruckten Auflage von 2.500 Stück und wurde an alle Schulen in Hamburg, im schulischen Umfeld sowie im Kulturbereich und an Multiplikatoren kostenlos verteilt. Der Versand erfolgte über die Schulbehörde und zunächst über Stadtkultur Hamburg e.V. Mit der Professionalisierung der Geschäftsstelle haben wir entschieden, ab Herbst 2021 den Versand in eigene Verantwortung zu nehmen, um eine bessere Kontrolle zu haben, wer das Heft erhält. Es erscheint im A4-Quadrat-

Format mit 24 Seiten pro Ausgabe. Die Herbstausgabe wurde in einer höheren Auflage und mit einer höheren Seitenzahl gedruckt, da es gleichzeitig als Programmheft zum Kulturgipfel diente.

Die Themenschwerpunkte in diesem Jahr waren „Diversität“, „Kultur tut gut“, „Bildungsgerechtigkeit und Kulturelle Teilhabe“ sowie „Zukunft“. Es wurden kulturpolitische Themen, die Bewältigung und die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die kulturelle Bildung an Schulen behandelt. Darüber hinaus wurden weiterhin Einrichtungen und Projekte der Kinder- und Jugendkultur in Hamburg vorgestellt, es wurde über Veranstaltungen berichtet, Hintergrundinformationen wurden bereitgestellt und das FSJ Kultur fand regelmäßigen Eingang ins Heft.

1.1.3. Öffentliche Fachveranstaltungen

<i>IST-Zahlen Öffentliche Fachveranstaltungen</i>	<i>3 Veranstaltungen</i>	<i>ca. 75 Besucher*innen</i>
---	--------------------------	------------------------------

Am 19.01.2021 fand eine Fortführung unserer digitalen Transfer-Veranstaltung von 2020 statt, bei der erneut verschiedene Projekte vorgestellt haben, wie es ihnen gelungen ist, trotz der Beschränkungen weiterzuarbeiten und Kinder und Jugendliche zu erreichen. Im Anschluss gab es einen regen Austausch.

Gemeinsam mit dem Kinderschutzzentrum Hamburg und der BürgerStiftung Hamburg bot die LAG von April bis September eine digitale Fortbildung mit fünf dreistündigen Modulen zur Erstellung von Kinderschutzkonzepten an. Die Veranstaltung war ausgebucht und stieß auf große Resonanz.

Im Rahmen des Diversitätsentwicklungsprozesses der LAG und seiner Mitglieder veranstalteten wir am 16.08.2021 eine digitale Fortbildung zu diversitätssensibler Sprache.

Weitere Veranstaltungen fanden in Überschneidung mit anderen Zuwendungen statt und wurden daher nicht in die oben stehenden Kennzahlen eingerechnet. So veranstaltete die LAG im November 2021 den 3. Hamburger Kulturgipfel auf Kampnagel mit ca. 450 Teilnehmenden, bot begleitend zum Projektfonds Kultur und Schule zwei digitale Info-Veranstaltungen an und führte im Rahmen von „Kultur macht stark“ zahlreiche Veranstaltungen mit teilweise je über 200 Teilnehmenden durch, zum Teil in Kooperation mit Servicestellen in anderen Bundesländern oder dem Programm Kreativpotenziale.

1.2. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war auch während der Pandemie in der Regel montags bis donnerstags von 9 bis 17:30 Uhr besetzt, freitags bis 15:00 Uhr. In weiten Teilen waren fast alle Mitarbeitenden durchgehend im Home Office. Ab Mai 2021 kamen weitere Kolleg*innen an einzelnen Tagen ins Büro, es waren jedoch nie mehr als zwei Personen gleichzeitig anwesend – dies wäre aufgrund der Bürogröße auch nicht verantwortlich gewesen. Die Raumsituation änderte sich zwar mit dem Umzug ins neue Büro im Oktober 2021, allerdings kamen nun die Anfahrtswege mit dem ÖPNV hinzu, sodass ab Mitte November erneut fast alle ins Home Office wechselten. Eine durchgehende Besetzung und damit Bearbeitung der Post war aber zu jedem Zeitpunkt sichergestellt.

Das Büro in der Ehrenbergstraße wurde durch die Neueinstellungen im Jahr 2022 deutlich zu klein. Nach längerer Suche konnten wir in der Eiffestraße in Hamm sehr große, helle Räume mieten, in denen nicht nur alle Mitarbeitenden Platz haben, sondern es darüber hinaus ausreichend Lagerfläche sowie einen kleinen Seminarraum gibt. Dieser ist sogar groß genug, um auch in Pandemiezeiten kleinere Treffen (z.B. Vorstandssitzungen) sicher durchführen zu können.

Es gibt mittlerweile acht festangestellte Mitarbeiter*innen in der LAG. Neben der Geschäftsführung sind dies drei Personen, die sich um die Betreuung des FSJ Kultur kümmern, eine halbe Stelle für die Servicestelle „Kultur macht stark“ (aufgestockt für allgemeine Förderberatung und Vernetzung mit Sozialer Arbeit), je eine halbe Stelle für die Öffentlichkeitsarbeit und die Betreuung des Projektfonds Kultur&Schule (aufgestockt für die Assistenz der Geschäftsführung) sowie eine Teilzeitstelle für die Buchhaltung (anteilig finanziert aus dem LAG-Haushalt und den Projekten). Hinzu kommt ein Kreis freier Mitarbeiter*innen: als Seminarleiter*innen im Bereich FSJ Kultur, als

Personalbuchhalterin, für die IT-Betreuung, als Grafikerinnen sowie als Redakteur*innen und Autor*innen für das Magazin kju.

1.3. Website und Social Media

Die Website wird stetig, in der Regel mehrmals wöchentlich, aktualisiert und kontinuierlich ausgebaut. Im Jahr 2021 wurde ein Relaunch-Prozess für die Website begonnen, der diese nach fast neun Jahren grafisch und technisch auf neuesten Stand bringen soll. Es wird auch einige inhaltliche Ergänzungen geben, insbesondere in den Bereichen Förderberatung und Vernetzung mit Sozialer Arbeit. Der Relaunch wird im Frühjahr 2022 erfolgen.

Die LAG ist auf mehreren Social Media Kanälen präsent und kann ihre Followerzahlen kontinuierlich ausbauen. Auf Twitter gab es einen Anstieg um etwa 50 auf ca. jetzt 520 Follower. Gepostet wurde hier mindestens fünf Mal pro Woche – eine Mischung aus Hinweisen auf Projekte, Veranstaltungen, Nachrichten, Unterstützungsmöglichkeiten und inhaltliche Aussagen.

Im Vorfeld der Bundestagswahl hat die LAG auf ihrem neuen Instagram-Kanal von Mai bis September „100 gute Gründe für Kinder- und Jugendkultur“ gepostet, jeweils montags bis freitags täglich einen. Dabei handelt es sich um eine assoziative Mischung aus Projekten, O-Tönen, Fotos, Zitaten aus Büchern, Filmen, Songs und ähnlichem. Damit konnten wir ca. 250 Follower gewinnen.

Der Facebook-Kanal der LAG wurde Ende des Jahres 2021 eingestellt, da Aufwand und Nutzen nicht länger im Verhältnis standen.

Für das FSJ Kultur gibt es weiterhin einen eigenen Account bei Instagram. Die Servicestelle „Kultur macht stark“ hat zudem eine eigene Facebook-Seite und einen eigenen Newsletter.

2. Informations- und Beratungsservice für Schulen und Kitas in Hamburg

2.1. Erreichbarkeit für Anfragen

Die Geschäftsstelle war auch in der Pandemie durchgängig erreichbar. Alle Telefon-Durchwahlnummern wurden an die Mitarbeitenden weitergeleitet und die E-Mails aus dem Home Office abgerufen.

2.2. Netzwerk Kulturelle Bildung

Das Onlineportal „Netzwerk Kulturelle Bildung“ wird im Servicebereich in der Regel wöchentlich aktualisiert. Neue Registrierungen sowie Änderungen von Nutzer*innen werden in der Regel innerhalb eines Tages geprüft freigegeben. Durch die Verknüpfung mit dem Projektfonds Kultur & Schule steigt zwar allmählich die Bekanntheit, aber die Seite scheint weiterhin bei den Schulen und Kitas nicht den erhofften Erfolg zu haben. Das Portal wurde das ganze Jahr über in verschiedenen Netzwerken sowie bei Fortbildungen z.B. der Kulturbeauftragten vorgestellt und trifft überall auf positive Resonanz.

3. Netzwerkarbeit in Bezug auf Kultureinrichtungen und Akteure in Hamburg und überregional

3.1. Offene Fachforen und Information der Mitglieder

<i>IST-Zahlen Offene Fachforen</i>	<i>4 Veranstaltungen</i>
------------------------------------	--------------------------

Auf zwei öffentlichen Mitgliederversammlungen (23.03.2021, 08.09.2021) und zwei öffentlichen Netzwerktreffen (10.06.2021, 07.12.2021) trafen sich im vergangenen Jahr jeweils etwa 15-25 Akteur*innen der Hamburger Kinder- und Jugendkultur, um sich zu Themen des Bereichs auszutauschen. Dabei ging es immer wieder um die

Zusammenarbeit von Kultur und Schule und die dafür geltenden Rahmenbedingungen. Jedes Mal gab es zudem einen großen Informationsaustausch, bei dem inhaltlich von überregionalen und lokalen Treffen und Symposien berichtet wurde sowie Veranstaltungen angekündigt wurden. Diskutiert wurden darüber hinaus politische Entwicklungen in Hamburg und anderswo und neue Förderprogramme. In diesem Jahr fanden alle Treffen digital statt.

3.2. Andere regionale Netzwerke und fachlicher Austausch

Die Geschäftsstelle hat unter anderem an regionalen Netzwerk-Treffen von Stadtkultur Hamburg, des NEDIKU Netzwerk für Diversität in Kultur und Kultureller Bildung Hamburg, dem Zusammenschluss DIE VIELEN und dem Ratschlag Stadtteilkultur teilgenommen.

Sehr intensiv war die LAG im Jahr 2021 mit dem Konzeptionsprozess zum Kompetenzzentrum Kulturelle Bildung im Rahmen von Kreativpotentiale 2 beschäftigt. Es gab einige Schwierigkeiten in der Kommunikation, auch deshalb erforderte dieses Projekt viel Zeit auf Seiten der LAG, die innerhalb der hier abgerechneten Zuwendung erbracht wurde.

Die behördlich organisierten fachlichen Vernetzungstreffen fanden in diesem Jahr nur teilweise statt. Es gab kein Treffen des Koordinierungskreises Kinder- und Jugendkultur und nur eine Sitzung des Initiativkreises Kulturelle Bildung. An letzterer hat Dörte Nimz für die LAG teilgenommen.

3.3. Mitgliederentwicklung

<i>IST-Zahlen Mitgliederentwicklung</i>	<i>73</i>
---	-----------

Die Zahl der Mitglieder hat sich im Jahr 2021 um sechs auf nun 73 erhöht. Neu dazugekommen sind Bild + Begegnung e.V., die Elbstation Akademie / Elbstiftung, Fluxus2 e.V. / fluctoplasma Festival, Kulturbrücke Hamburg e.V., space made Raumkultur / Maren Dernelen und The Young ClassX.

3.4. Teilnahme an überregionalen Netzwerktreffen

<i>IST-Zahlen überregionale Netzwerktreffen</i>	<i>10 Veranstaltungen</i>
---	---------------------------

Dörte Nimz hat als Leitung der Geschäftsstelle an folgenden überregionalen Netzwerktreffen 2021 teilgenommen:

- 2 Mitgliederversammlungen der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ)
- Bund-Länder-Konferenz der BKJ: Diese fand 2021 digital statt und wurde durch die LKJ Thüringen ausgerichtet.
- 2 Sitzungen des Fachausschusses Kooperation und Bildungslandschaften (hier Vorsitz)
- Vorstandssitzung der BKJ (als Fachausschuss-Vorsitzende)
- Die LAG ist dem Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung beigetreten und hat an dortigen Netzwerktreffen teilgenommen
- Bundeskongress Kulturelle Schulentwicklung
- Das World Cities Culture Forum führte für seinen nächsten Bericht ein Interview mit Dörte Nimz zu Entwicklungsperspektiven im Kulturbereich als Konsequenz aus der Corona-Pandemie.
- Auf Initiative der LAG wurde ein bundeslandübergreifender regelmäßiger Austausch zwischen den Geschäftsführungen der Landesdachorganisationen für Kulturelle Bildung ins Leben gerufen, der seither monatlich per Zoom stattfindet.

4. Qualifizierung und Weiterbildung

Die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle haben sich 2021 erneut umfassend fortgebildet. Ein Schwerpunkt lag dabei wie in den vergangenen Jahren im Bereich Diversitätsentwicklung, gerade auch die neuen Mitarbeitenden wurden hier ins Boot geholt. Aber es wurden auch weiter digitale Methoden ausprobiert und z.B. beim Bundeskongress Offene Kinder- und Jugendarbeit die Vernetzung zur Sozialen Arbeit gesucht. Eine vollständige Aufzählung würde hier den Rahmen sprengen.

5. Betreuung und Ausbau des Einsatzstellennetzwerks für die Jugendfreiwilligendienst Kultur

<i>IST-Zahlen Einsatzstellennetzwerk</i>	<i>66 Plätze in 48 Einsatzstellen</i>	<i>1 Treffen</i>
--	---------------------------------------	------------------

Für den Jahrgang 2020/2021 gab es in Hamburg 66 Plätze für Jugendliche im Freiwilligendienst Kultur (54 FSJ und 12 BFD) in insgesamt 48 unterschiedlichen Einsatzstellen (einige Einsatzstellen haben mehrere Plätze angeboten). Geplant waren für den Jahrgang ursprünglich 70 Freiwilligenplätze gewesen. Die Lage mit Covid19 hat jedoch die finanzielle und organisatorische Situation einiger Einrichtungen so geändert, dass sie den geplanten Platz nicht anbieten konnten. Für den Jahrgang 2021/2022 erhöhte sich die Zahl der Plätze auf 70 Freiwillige.

Am 25. August 2021 fand das jährliche Einsatzstellentreffen digital statt. An dem Treffen nahmen 44 Personen aus 40 Einsatzstellen teil. Neben einem Bericht vom FSJ Kultur-Team gab es Kleingruppen-Gespräche in breakout rooms und einem Input zum Thema Diversität und Anti-Diskriminierung im Kulturbetrieb.

Die Begrüßung der Freiwilligen des Jahrgangs 2021/2022 fand am 03. September 2021 digital statt. Die Veranstaltung wurde von den Freiwilligen des Jahrgangs 2020/2021 mit Unterstützung der LAG geplant und durchgeführt. Kultursenator Dr. Carsten Brosda war bei der Veranstaltung dabei und begrüßte die Freiwilligen des neuen Jahrgangs. Im Anschluss beantwortete er Fragen von Freiwilligen des Jahrgangs 2020/2021. Zudem wurden die neuen Freiwilligen von der LAG begrüßt, die ehemaligen Freiwilligen haben die Koordinierenden vorgestellt und von ihrem FSJ berichtet.